

Der März – so warm wie noch nie und sehr trocken!

(MSL) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7,3°C war der März 2011 in Lüdenscheid um 4,0°C wärmer als das langjährige Mittel (3,3°C) und damit so warm wie noch nie. Mit 7,2°C bzw. 7,1°C war es im März der Jahre 1957 bzw. 1991 bisher am wärmsten. Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 4,7°C war die erste Dekade (01.-10. März) schon relativ warm. Über die zweite Dekade (11.-20. März) mit 7,1°C wurde es zur dritten Dekade (21.-31. März) mit 9,8°C richtig frühlingshaft warm. Mit 19,1°C war der 16. März der wärmste Tag des Monats in Lüdenscheid. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bei 21,7°C (29.03.1968). Am 09. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 0,1°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit sehr deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: Mit insgesamt 1 Frosttag (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13,4 Frosttagen überaus deutlich verfehlt. Eistage (Maximum <0°C) gab es keine (langjähriges Mittel: 1,5 Eistage).

Die Sonne schien insgesamt 152,9 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Damit wurde der bisherige Rekord aus dem Jahr 2011 (226,2 Stunden Sonnenschein) nicht erreicht. Diese 152,9 Stunden entsprechen durchschnittlich 4,9 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um immerhin mehr als 47% übertroffen. Besonders in der dritten aber auch in der zweiten Dekade gab es längere Schönwetterperioden. Am 25. März schien die Sonne mit 11,4 Stunden am längsten. Insgesamt gab es 10 Tage mit mehr als 10 Stunden Sonnenschein. An nur 8 Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 20,3l/qm deutlich unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm. Damit wurde der bisherige Rekord aus dem Jahr 2011 (14,4l/qm) nur knapp verfehlt. Der März 2012 ist noch vor dem März 1996 (21,2l/qm) der zweittrockenste März in Lüdenscheid. Der Niederschlag verteilte sich auf 14 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 7 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und keine Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). An 10 Tagen fiel Regen – nennenswerten Schneefall gab es nicht. Am 06. März fiel mit 6,2l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März schon sehr niedrig. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert.

Der Wind wehte schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (24%), Ost (15%), Nord (13%), Nordost (12%), Nordwest (12%) und West (11%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 9% vertreten. Die östlichen und nordöstlichen Winde brachten trockene Luftmassen zu uns. Der Grad der Bewölkung lag mit 4,9/8 um gut 15% unter dem langjährigen Mittel (5,8/8). An einem Tag erreichte der Wind mindestens Sturmstärke ( $\geq 8$  Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 64km/h (=8 Beaufort) am 05. März.

Nebel registrierten wir an 10 Tagen – Gewitter gab es über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der März viele schöne frühlingshafte Tage gebracht hat.